



* ZUSAMMEN SEIN OHNE ERWACHSENE
FREIZEIT MIT GLEICHALTRIGEN

WARUM DENN DAS?!

KINDER UND JUGENDLICHE TREFFEN SICH AUCH
GERN EINMAL OHNE ERWACHSENE

- Zusammensein mit Gleichaltrigen ist für Kinder und Jugendliche sehr wichtig.
- Besonders im Jugendalter gewinnen Beziehungen zu Gleichaltrigen erheblich an Bedeutung. Diese Peergroups bilden den Kern der Gesellungsformen, in denen Jugendliche sich bewegen.
- Peergroups agieren auf ganz unterschiedliche und selbstbestimmte Art und Weise und bringen sich dabei in ihr soziales Umfeld ein.
- Die Treffen der Peers finden wiederholt, manchmal auch regelmäßig statt.
- Somit bilden die Peergroups für junge Menschen wichtige Kristallisationspunkte beim Organisieren ihrer Zeit, Bedürfnisse, Interessen und ihrer Freundschaften.
- Zu den Peergroups gehören sowohl Zweier-Freundschaftsbeziehungen als auch feste Gruppen von Jugendlichen oder lose Netzwerke.



SjGF STÄRKUNG JUGENDLICHER
GESELLUNGSFORMEN
IM FREISTAAT SACHSEN

Das Projekt Stärkung jugendlicher Gesellungsformen im Freistaat Sachsen unterstützt Fachkräfte der Jugendarbeit und Entscheider*innen aus Politik & Verwaltung in den Kommunen des Freistaates bei der Förderung jugendlicher Gesellung.

WIR BIETEN:

- Beratung
- Weiterbildung
- Prozessbegleitung
- Kommunale und regionale Vernetzung & Fachaustausch

KONTAKT:

Daniela Saaro | Projektleitung SjGF
Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
Saydaer Str. 3, 01257 Dresden
Mail: d.saaro@kjrs.de
Fon: +49 351 3167911
Web: www.kjrs.de

FLEX LUPU

Die Projekte LUPU und FLEX sind Teile des Projektes „Stärkung jugendlicher Gesellungsformen im Freistaat Sachsen“. Weiterführende Informationen unter www.kjrs.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

WAS BRINGT'S?

WAS PASSIERT, WENN SICH JUNGE MENSCHEN ZUEINANDERGESELLEN?

Junge Menschen können hier...

- einen Ort der Erholung finden
- Spaß haben
- körperliche und emotionale Nähe erfahren
- Unterstützung auf der Suche nach der eigenen Identität, eigenen Interessen und Zukunftsvorstellungen finden
- entlang der Gruppen-Interessen selbstorganisiert lernen
- emotionale Unterstützung bei der Verarbeitung schulischer oder familiärer Probleme bekommen
- erproben, wie das Leben in einer Gemeinschaft funktioniert (soziales Lernen) und erfahren, wo die eigenen Grenzen und die der Anderen liegen

Peergroups sind eine zentrale Sozialisationsinstanz neben Schule & Familie. Sie trainieren aufgrund der Freiwilligkeit und Gleichberechtigung der Beteiligten in besonderem Maße deren Kooperations-, Verhandlungs- und Kritikfähigkeit.

Sie fördern das Aushandeln von gemeinsamen Lösungen, sind wesentlich für die Selbstpositionierungs- und Verselbstständigungsprozesse im Jugendalter und unverzichtbar für die Bewältigung biografischer Herausforderungen, gesellschaftlicher Erwartungen und für die Übergänge im Jugendalter.

WAS KANN ICH TUN?

WIE KÖNNEN ERWACHSENE DIE GESELLUNG JUNGER MENSCHEN UNTERSTÜTZEN?

Erwachsene sollten...

- jungen Menschen möglichst aktiv Räume zur Verfügung stellen
- nicht verbieten oder verhindern, dass sich junge Menschen an zentralen Plätzen und Räumen treffen und aufhalten
- sichere Gesellungs-Räume für alle jungen Menschen schaffen, wo sie sich gefahrenfrei treffen können
- sich politisch dafür einsetzen, dass die benötigten Freiräume entstehen und bewahrt werden
- den jungen Menschen Gestaltungsspielraum lassen und ggf. Material zur Verfügung stellen
- die jungen Menschen „in Ruhe machen lassen“ und keine ständige Kontrolle ausüben – jedoch regelmäßig Ansprechbarkeit und Hilfsbereitschaft signalisieren
- den jungen Menschen ernsthaft zuhören und ihnen mit Vertrauen und positiver Kommunikation gegenüberreten
- den jungen Menschen verzeihen können, wenn einmal etwas „schief geht“ und ihnen die Möglichkeit geben, es künftig besser zu machen
- die Eigenverantwortung der jungen Menschen fördern und dafür ggf. ein bisschen eigene Macht abgeben
- Offenheit für die Interessen der jungen Menschen zeigen
- unkompliziert kleine Geldsummen zur Verfügung stellen bzw. beschaffen können (z.B. über Jugend-Initiativ-Fonds oder Jugendarbeitsförderung)
- kreative Ideen für den Umgang mit den Wünschen der jungen Menschen entwickeln, um deren berechtigte Bedürfnisse möglichst befriedigen zu können
- sich bewusst sein, dass sie damit aktiv an der Umsetzung der Kinderrechte mitwirken.